

# „Wir sind kämpferisch“

**Viele Besucher** beim Osterfest des Illinger Tier- und Gnadenhofs – Fürsprecher gesucht

**ILLINGEN.** Der Illinger Tier- und Gnadenhof „Animal Hope“ hat beim zweitägigen Osterfest einen riesigen Besucheransturm verzeichnet. Angesichts der ungewissen Zukunft für den Hof werden keine Tiere mehr aufgenommen.

PZ-MITARBEITER  
**RALPH KÜPPERS**

Felicia Ruhland, die den Hof seit einigen Jahren betreut, hat bei der Suche nach einer neuen Bleibe erst kürzlich einen Rückschlag hinnehmen müssen: Der erhoffte Umzug in den Odenwald hat sich zerschlagen, der dortige Hof steht nicht mehr zur Verfügung (PZ hat berichtet). Doch die Tierschützerin gibt nicht auf: „Wir sind nach wie vor suchend, hoffend und kämpferisch.“ Bei der Wahl der Mittel, um ihre Einrichtung zum Wohl der Tiere zu retten, zeigt sich Ruhland einfallreich. „Wir tun viel für Tiere und auch für Kinder, vielleicht kann uns Herr Oettinger weiterhelfen“, sagte sie gestern. Sie überlegt, sich an den baden-württembergischen Ministerpräsidenten zu wenden und ihn als Fürsprecher zu gewinnen. Er wäre nicht der erste Prominente, den Felicia Ruhland auf ihre Seite ziehen würde. So war der Sänger Ross Anthony bereits mehrfach in Illingen zu Gast, hat auf dem Hof Fantreffen ausgerichtet und wird auch am Donnerstag wieder für eine Fernsehaufzeichnung dort sein.

Das Osterfest am Sonntag und Montag war eine rundum gelungene Veranstaltung. Die Besucher konnten wegen der trockenen Witterung problemlos auf den ausgewiesenen Parkplätzen parken. Im Stall gab es einen Bereich, in dem Kinder in Heu und Stroh nach kleinen Osternestern suchen durften. Begleitet wurden sie



**Die Suche nach Osternestern** stand für die jungen Gäste auf dem Illinger Tier- und Gnadenhof „Animal Hope“ im Mittelpunkt ihres Besuchs. Die Zukunft der Einrichtung ist weiter ungewiss.

Foto: Küppers

dabei von einem menschlichen Osterhasen und zwei Kaninchen. Eine Hüpfburg und eine Dartwand sorgten im Freien für Kurzweil.

Teure Tierarztrechnungen, die sich allein im Jahr 2006 auf rund 21 000 Euro beliefen, sorgen auf dem Hof für chronischen Geldmangel. Doch gut

besuchte Veranstaltungen und Fundspenden halfen den 86 Tieren bislang über alle finanziellen Engpässe hinweg.